

M. B.
Als der getreue und wolverdiente
Vorsteher des Waisen-Hauses in Sittau
Tit.

Herr Jacob Griesse/

Fürnehmer Bürger und Handelsmann am Angel/
durch einen unverhofften doch seligen Tod abgefodert/
und den 12. Nov. M DCCIV.

Bei der Kirche zum S. Creuze
zu seiner Ruhe solte gebracht werden.

Begleiteten ihn
aus wehmüthiger und danckbarer Schuldigkeit
die bishero in Seiner Nachbarschaft versorgten
Waisen-Kinder.

Wer offtmahls trauren sol/ der kan es nicht verhindern.
Und das begegnet auch uns armen Waisen Kindern.
Wir haben mehrentheils die Eltern schon beweint.
Doch nun verlässet uns ein Väterlicher Freund
Der unser ganzes Haus in allen wol bedachte/
Dem unsre Wehr und Kost nicht wenig Sorgen machte/
Der allen durch und durch Rath/ Trost und Hülffe gab.
Da sehn wir noch einmahl ein Väterliches Grab.
Wir haben auch vor Ihn gebetet und gesungen.
Ist Ihm das meiste nicht auff dieser Welt gelungen/
So giebt der treue Gott uns die Bewißheit ein/
Er werde nun daselbst sehr wol belohnet seyn.
Gott tröste nur das Haus/ das sich hiedurch betrübet/
So wahr die Nachbarschaft einander herzlich liebet.
Sie wachsen sämtlich auff/ und fassen einen Muth.
Den wer den Armen dient/ der hats in allen gut.
Nun Sittau wird hinsfort des Herren Stadt verbleiben.
Man wird des Herren Werck in allen emsig treiben.
So breitet sich der Fuß bey frommen Kindern aus.
Da diese Nuelle trifft auch unser Waisen-Haus.

Sittau/
Gedruckt bey Michael Hartmann.

